Naturvielfalt – *gleich wichtig wie Bodenfruchtbarkeit*

Als Spezialist für Insekten, Regenwürmer und ökologisch optimierte Anbausysteme kennt Lukas Pfiffner vom FiBL den unschätzbaren Wert der Naturvielfalt.

Bioaktuell: Wozu braucht es Naturvielfalt in der Produktion?

Lukas Pfiffner: Je artenärmer eine Landschaft ist, desto mehr Probleme tauchen in der natürlichen Regulierung von Schädlingen und der Bestäubung von Wild- und Kulturpflanzen auf. Für die Produktivität der Landwirtschaft ist darum sorgfältige Erhaltung der Biodiversität genauso wichtig wie Sicherung der Bodenfruchtbarkeit.

Was ist wichtiger, Bodenfruchtbarkeit oder Biodiversität?

Das kann man nicht wirklich trennen, beide sind für ein intaktes Anbausystem enorm wichtig. Es bestehen intensive Wechselwirkungen, die die Gesundheit und die Produktivität eines Standortes fördern. Mit Biodiversität ist ausserdem nicht nur die «sichtbare» Vielfalt gemeint, sondern auch die «unsichtbare». Also alles Leben, das in der «Dunkelheit des Bodens» – mit Pilzen, Bakterien, Würmern, Tausendfüsslern, Einzellern, Fadenwürmern und so weiter – stattfindet.

Was kann ich als Landwirtin für die Biodiversität tun?

Vieles ist möglich. Es fängt mit einer standortgerechten Produktionsintensität an, die Stoffkreisläufe clever nutzt. Im Talgebiet sollte ein Mindestanteil von zwölf Prozent an wertvollen Biodiversitätsförderflächen neben den Produktionsflächen angelegt werden – und zwar verteilt über den ganzen Betrieb, im Grünland sowie im Ackerland. Diese Flächen werden sinnvoll in der Landschaft angelegt und fachgerecht gepflegt, damit sich die standorttypische Artenvielfalt entwickeln kann – und damit letztlich auch viele Nützlinge in ausreichender Dichte überleben können. Für Wildbienen sind Blütenreichtum und Kleinstrukturen wichtig. Sie brauchen in einer Distanz von 200 bis 300 Metern geeignete Futter- und Niststandorte. Der Massnahmenkatalog von Bio Suisse thematisiert eine grosse Vielfalt an Fördermöglichkeiten.

Ein Produzent verdient aber mit Weizen mehr als mit Blumenwiesen.

Das stimmt. Aber mit gezielter aktiver Nützlingsförderung lassen sich auch Biopestizide einsparen. Viele Win-Win-Effekte sind möglich. Zusätzlich entsteht ein Mehrwert für die Direktvermarktung. Produzenten schaffen mit einer artenreichen Landschaft zudem einen Mehrwert für die Gesellschaft. Die Gesellschaft erwartet von den Landwirten, dass sie neben der Produktion wertvoller Lebensmittel auch die Landschaft pflegen – und so letztlich die Vielfalt an Schmetterlingen, Käfern, Heuschrecken, Wildbienen, Vögeln und Wildblumenarten in der Kulturlandschaft erhalten. Eine zukunftsfähige Landwirtschaft ist multifunktionell und produziert Brot und Blumen. Die Produzenten müssen dafür aber vom Staat für diese besonderen Zusatzleistungen fair honoriert werden.

Kann ich Schädlinge gezielt mit Biodiversität eindämmen?

Das FiBL hat gezeigt, wie gewisse Schlüsselschädlinge mit massgeschneiderten Blühstreifen im Gemüse- und Obstbau reguliert werden und so Pestizide eingespart werden. Eine Kombination mehrjähriger Lebensräume wie Hecken und artenreiche Wiesen als Überwinterungsplätze für die Nützlinge sind dabei matchentscheidend. Es besteht aber noch viel Forschungsbedarf bei der funktionellen Biodiversität, um weitere praxistaugliche Verbesserungen im Gesamtsystem erzielen zu können.

Franziska Hämmerli

Artenreicher, angesäter Saumstreifen auf Ackerland. *Bild: Lukas Pfiffner*

Lukas Pfiffner

Zurzeit arbeitet Lukas Pfiffner an diversen Projekten zu Biodiversität, pestizidfreier Apfelproduktion, Förderung der Wildbienen und funktioneller Agrobiodiversität. Er ist seit 1990 als Agrarökologe am FiBL tätig.

Handbuch Biodiversität

Im Juni erscheint das «Handbuch Biodiversität». Allen Produzenten von Bio Suisse wird ein Exemplar zugeschickt. Das Werk unterstützt Landwirte und Beraterinnen dabei, Biodiversität und Produktion zu verbinden. Acht Beispiele unterschiedlicher Betriebe zeigen anschaulich, wie dies in der Praxis realisiert werden kann. Weitere Kapitel helfen bei der Planung von Biodiversität, bei der Umsetzung in einzelnen Kulturen sowie bei der Vermarktung. Das Buch und die ergänzende Internetplattform www.agri-biodiv.ch leisten einen Beitrag zur wirkungsvollen Biodiversitätsförderung in der Schweizer Landwirtschaft. *fra*

→ www.fibl.ch > Shop > Biodiversität